

**Fachprüfungsordnung (Satzung) der Philosophischen Fakultät der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel für Studierende der Zwei-Fächer-Bachelor- und Masterstudiengänge Musikwissenschaft mit den Abschlüssen Bachelor of Arts (B.A.) und Master of Arts (M.A.) (Fachprüfungsordnung Musikwissenschaft (Zwei-Fächer))**

**Vom 6. Dezember 2007**

Veröffentlichung vom 24. April 2008 (NBI. MWV. Schl.-H. S. 99), geändert durch Satzung vom 17. September 2008, Veröffentlichung vom 2. Oktober 2008 (NBI. MWV. Schl.-H. S. 170), geändert durch Satzung vom 5. März 2010, Veröffentlichung vom 16. Juni 2010 (NBI. MWV. Schl.-H. S. 36), geändert durch Satzung vom 23. Juli 2010, Veröffentlichung vom 11. Oktober 2010 (NBI. MWV. Schl.-H. S. 59), geändert durch Satzung vom 12. Juli 2012, Veröffentlichung vom 30. August 2012 (NBI. MWAVT. Schl.-H. S. 54), geändert durch Satzung vom 6. April 2017, Veröffentlichung vom 3. Mai 2017 (NBI. HS MSGWG Schl.-H. S. 31), geändert durch Satzung vom 11. Januar 2019, Veröffentlichung vom 22. Februar 2019 (NBI. HS MBWK Schl.-H. S. 4)

Aufgrund des § 52 Abs. 1 Satz 1 des Hochschulgesetzes (HSG) vom 28. Februar 2007 (GVOBl. Schl.-H. S. 184) wird nach Beschlussfassung durch den Konvent der Philosophischen Fakultät vom 28. November 2007 die folgende Satzung erlassen:

**Inhaltsübersicht**

Abschnitt 1: Allgemeine Prüfungsbestimmungen

- § 1 Geltungsbereich
- § 2 Prüfungsausschuss
- § 3 Studienjahr
- § 4 Modulprüfungen und Modulnoten
- § 5 Weitere Voraussetzungen für die Zulassung zu Prüfungsleistungen
- § 6 Bachelor- und Masterarbeit
- § 7 Beschränkung der Zulassung zu Pflicht- oder Wahlpflichtveranstaltungen

Abschnitt 2: Besondere Prüfungsbestimmungen für den Bachelorstudiengang mit dem Abschluss Bachelor of Arts (B.A.)

- § 8 Studienziel, Zweck der Prüfung
- § 9 Studienaufbau
- § 10 Bildung der Fachnote

Abschnitt 3: Besondere Prüfungsbestimmungen für den Masterstudiengang mit dem Abschluss Master of Arts (M.A.)

- § 11 Studienziel, Zweck der Prüfung
- § 12 Studienaufbau
- § 13 Bildung der Fachnote

Abschnitt 4: Übergangs- und Schlussbestimmungen

- § 14 Übergangsbestimmungen und Inkrafttreten

Anlage 1: Übersicht über die Module und Prüfungsleistungen

Anlage 2: Praktikumsordnung Musikwissenschaft

Anhang: Module und Prüfungsleistungen für den Export an andere Fakultäten

**Abschnitt 1: Allgemeine Prüfungsbestimmungen**

**§ 1**

**Geltungsbereich**

- (1) Diese Fachprüfungsordnung regelt in Verbindung mit der Gemeinsamen Prüfungsordnung der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel für Studierende der Zwei-Fächer-Bachelor- und Masterstudiengänge (Zwei-Fächer-Prüfungsordnung) und der Prüfungsverfahrensordnung der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel für Studierende der Bachelor- und Masterstudiengänge (Prüfungsverfahrensordnung) das Studium des Fachs Musikwissenschaft im Rahmen der Zwei-Fächer-Bachelor- und Masterstudiengänge an der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel.
- (2) Für die Zulassung zu importierten Modulen und die Durchführung der jeweiligen Modulprüfung gelten die entsprechenden Bestimmungen des anbietenden Fachs.

**§ 2**

**Prüfungsausschuss**

- (1) Die Philosophische Fakultät bildet für die gesamte Fakultät einen Fakultätsprüfungsausschuss, der abweichend von der Prüfungsverfahrensordnung für Bachelor- und Masterstudiengänge aus der Dekanin oder dem Dekan als Vorsitzende oder Vorsitzenden, je einer Hochschullehrerin oder einem Hochschullehrer aus den drei Wissenschaftsbereichen der Philosophischen Fakultät, zwei promovierten Angehörigen des wissenschaftlichen Dienstes und einer oder einem Studierenden besteht. Der Fakultätsprüfungsausschuss ist insbesondere zuständig für
  - Empfehlungen für Änderungen der Fachprüfungsordnung,
  - die Genehmigung individuell abweichender Studienpläne, Fächerkombinationen oder Wahlpflichtfächer,
  - die Überwachung der Einhaltung der Prüfungsordnung,
  - die Entscheidung in Zweifelsfällen über die Auslegung von Prüfungsordnungen und
  - die Entscheidung über Widersprüche im Prüfungsverfahren.

Bei der Entscheidung über Widersprüche und Härtefallanträge im Prüfungsverfahren wirkt das studentische Mitglied nur mit beratender Stimme mit, es sei denn, es besitzt selbst mindestens die durch die Prüfung festzustellende oder eine gleichwertige Qualifikation. Für Regelfälle kann der Ausschuss die Entscheidungsbefugnis dem Vorsitzenden übertragen.

- (2) Zusätzlich bilden die für die in dieser Prüfungsordnung geregelten Studiengänge zuständigen Einrichtungen einen Fachprüfungsausschuss. Der Fachprüfungsausschuss besteht aus Vertreterinnen oder Vertretern der Mitgliedergruppen gemäß § 13 Abs. 1 Nr. 1 bis 3 HSG. Auf Vorschlag des Fachs bestimmt der Fakultätskonvent die Anzahl der Sitze und ihre angemessene Verteilung auf die Mitgliedergruppen und wählt die Mitglieder des Fachprüfungsausschusses. Die oder der Vorsitzende wird gemäß § 104 Abs. 1 und 2 des Allgemeinen Verwaltungsgesetzes für das Land Schleswig-Holstein gewählt.
- (3) Der Mitgliedergruppe nach § 13 Abs. 1 Nr. 1 HSG steht die Mehrheit der Sitze im Fachprüfungsausschuss zu. Den Mitgliedergruppen nach § 13 Abs. 1 Nr. 2 und 3 HSG steht mindestens ein Sitz zu. Der Mitgliedergruppe nach § 13 Abs. 1 Nr. 3 HSG können mehr Sitze zugeordnet werden als der Mitgliedergruppe nach § 13 Abs. 1 Nr. 2 HSG.
- (4) Der Fachprüfungsausschuss nimmt alle den Prüfungsausschüssen in dieser Prüfungsordnung, der Zwei-Fächer-Prüfungsordnung und der Prüfungsverfahrensordnung für Bachelor- und Masterstudiengänge zugewiesenen Aufgaben wahr, die nicht in die Zuständigkeit des Fakultätsprüfungsausschusses fallen.
- (5) Der Fachprüfungsausschuss tritt nach Bedarf oder auf Antrag eines seiner Mitglieder zusammen.

### **§ 3** **Studienjahr**

- (1) Die Studiengänge dieser Fachprüfungsordnung sind nach Studienjahren mit Beginn im Wintersemester organisiert. Eine Lehrveranstaltung wird in der Regel jährlich einmal angeboten: Lehrveranstaltungen, die studienplanmäßig für ein ungerades Semester vorgesehen sind, werden in der Regel im Wintersemester angeboten; Lehrveranstaltungen, die studienplanmäßig für ein gerades Semester vorgesehen sind, werden in der Regel im Sommersemester angeboten.
- (2) Einschreibungen in Bachelorstudiengänge für ungerade Fachsemester werden nur zu einem Wintersemester, für gerade Fachsemester nur zu einem Sommersemester vorgenommen.
- (3) Einschreibungen in Masterstudiengänge sind sowohl für gerade als auch für ungerade Fachsemester zum Winter- und zum Sommersemester möglich. Der Studienbeginn wird zum Wintersemester empfohlen.

### **§ 4** **Modulprüfungen und Modulnoten**

- (1) Art und Zahl der im Rahmen der Module zu erbringenden Prüfungsleistungen ergeben sich aus der Anlage.
- (2) Der Umfang einer Klausur umfasst mindestens 30 und höchstens 180 Minuten; einer Hausarbeit höchstens 30 Seiten, einer mündlichen Prüfung mindestens 10 und höchstens 30 Minuten, eines Wissenstests mindestens 10 und höchstens 30 Minuten.
- (3) Besteht eine Modulprüfung aus mehreren Prüfungsleistungen, ergibt sich die Modulnote aus dem gewichteten Mittel der erzielten Einzelnoten. Die Gewichtung erfolgt im Verhältnis der Leistungspunkte, die der Lehrveranstaltung, in deren Rahmen die Prüfungsleistung erbracht wird, zugeordnet sind.
- (4) Wird eine Prüfungsleistung von mehreren Prüferinnen oder Prüfern gemeinsam gestellt, wird die Note gemeinsam festgelegt.
- (5) Schriftliche Prüfungsleistungen werden innerhalb von sechs Wochen bewertet.

### **§ 5** **Weitere Voraussetzungen für die Zulassung zu Prüfungsleistungen**

- (1) Beinhaltet ein Modul Exkursionen, Praktika, praktische Übungen oder Sprachkurse, setzt die Zulassung zur Prüfung die regelmäßige Teilnahme an diesen Lehrveranstaltungen voraus.
- (2) Beinhaltet ein Modul Lehrveranstaltungen, die nicht in Absatz 1 genannt sind, setzt die Zulassung zur Prüfung die regelmäßige Teilnahme an diesen Lehrveranstaltungen voraus, wenn die einzelnen Studierenden das Qualifikationsziel nicht ohne eine regelmäßige Teilnahme erreichen können, die Teilnahme zum Erwerb der grundlegenden fachspezifischen Methodik erforderlich ist, der Kompetenzerwerb von der Anwesenheit der anderen Teilnehmer/-innen abhängig ist oder nur durch die Anwesenheit an einem bestimmten Ort erreicht werden kann.
- (3) Dies ist bei der Übung „Grundkurs Tonsatz“, dem Proseminar „Aufbaukurs Tonsatz“, der Übung „Gehörübungen zum Grundkurs Tonsatz“ und dem Seminar „Kontrapunkt“ (PHF-musw-A.2, PHF-musw-B.1.1, PHF-musw-B.1.2, PHF-musw-B.2) der Fall, weil das Qualifikationsziel der Kenntnis der harmonischen und satztechnischen Regelsysteme in historischer und systematischer Perspektive nur durch das angeleitete praktische Üben unter Kontrolle der/des Lehrenden sowie durch das Voneinander-Lernen der Teilnehmer/-innen möglich ist. Es ist der Fall bei dem Proseminar „Einführung in die Musikwissenschaft“ (PHF-musw-A.1), weil hier die Grundtechniken des musikwissenschaftlichen Arbeitens (Arbeit mit wiss. Hilfsmitteln, Notenausgaben, Literaturrecherche) in Form praktischer Übungen vermittelt werden. Es ist beim Seminar „Methoden der musikalischen Analyse“ (PHF-musw-A.3) der Fall, weil das

Qualifikationsziel der Erarbeitung von Techniken der Analyse von musikalischen Formen und Satzstrukturen sowie das Erlernen von Fähigkeiten der angemessenen Verbalisierung und Präsentation der Analyseergebnisse nur durch das angeleitete praktische Üben unter Kontrolle der/des Lehrenden sowie durch das Voneinander-Lernen der Teilnehmer/innen möglich sind. Es ist ferner bei den musikgeschichtlichen Seminaren im Bachelor of Arts-Studiengang (PHF-musw-C.a–c, PHF-musw-D.a/b) der Fall, weil das Qualifikationsziel des Erkennens und der fachlich angemessenen sprachlichen Darstellung musikgeschichtlicher Strukturen und individueller musikhistorischer Sachverhalte sowie die vergleichende Abwägung unterschiedlicher methodischer Ansätze musikwissenschaftliche Argumentationsfähigkeit voraussetzt, die nur im gemeinsamen Diskurs von Studierenden und Lehrenden erlernt werden kann. Es ist außerdem der Fall im „Kolloquium zu aktuellen Forschungsproblemen“ (PHF-musw-K), weil die wissenschaftliche Auseinandersetzung mit aktuellen Forschungsergebnissen nur im gemeinsamen mündlichen Diskurs von Studierenden und Lehrenden erfolgen kann.

- (4) Die Teilnahme ist regelmäßig, wenn die oder der Studierende der Lehrveranstaltung nicht mehr als zwei Mal fernbleibt; wenn mehr als zwei Termine aus Krankheitsgründen oder vergleichbaren Verhinderungsgründen versäumt werden, entscheidet der/die Lehrende, ob die Prüfungszulassung durch Anerkennung von Ersatzleistungen erteilt werden kann. Einzelheiten werden jeweils bis zum Beginn der jeweiligen Lehrveranstaltung in geeigneter Weise bekannt gegeben.
- (5) Lehrveranstaltungen, in denen für die Zulassung zur Prüfung eine regelmäßige Teilnahme vorausgesetzt wird, sind in der Anlage gekennzeichnet. In allen übrigen Veranstaltungen ist die regelmäßige Teilnahme keine Voraussetzung für die Zulassung zur Prüfung.
- (6) Die weiteren Voraussetzungen für die Zulassung zu Modulprüfungen ergeben sich aus der Anlage.

## **§ 6**

### **Bachelor- und Masterarbeit**

- (1) Mit dem Antrag auf Zulassung zur Bachelor- oder Masterarbeit kann die Prüfungskandidatin oder der Prüfungskandidat die Prüferinnen oder Prüfer und ein Thema vorschlagen, ohne dass dadurch ein Anspruch auf Berücksichtigung dieses Vorschlags begründet wird.
- (2) Die Bachelor- oder Masterarbeit kann auch in englischer Sprache abgefasst werden. In diesem Fall ist ihr eine Zusammenfassung in deutscher Sprache beizufügen.
- (3) Der Umfang der Bachelorarbeit soll 50 Seiten, der der Masterarbeit 100 Seiten nicht übersteigen. Näheres regelt der Prüfungsausschuss.

## **§ 7**

### **Beschränkung der Zulassung zu Pflicht- oder Wahlpflichtlehrveranstaltungen**

- (1) Die Zahl der für die einzelnen Pflicht- oder Wahlpflichtlehrveranstaltungen zur Verfügung stehenden Plätze wird auf Antrag des Musikwissenschaftlichen Instituts durch den Fakultätskonvent festgestellt. Die Teilnehmerzahl für Seminare darf nicht unter 15 festgesetzt werden. Melden sich zu den Seminaren und Übungen erstmalig mehr Studierende als Plätze vorhanden sind, so prüft der Prüfungsausschuss, ob der Überhang durch andere oder zusätzliche Lehrveranstaltungen abgebaut werden kann.
- (2) Ist ein Abbau des Überhangs nicht möglich, so trifft die für die Lehrveranstaltung verantwortliche Person die Auswahl unter denjenigen Studierenden, die in einem Studiengang eingeschrieben sind, in dem die Lehrveranstaltung studienplanmäßig vorgesehen ist, sich rechtzeitig bis zu dem von der verantwortlichen Person festgesetzten Termin angemeldet haben und die Voraussetzungen für die Teilnahme erfüllen, wie folgt: Grundsätzlich ist die Länge der Wartezeit maßgeblich. Diejenigen Studierenden sind zu bevorzugen, deren Fachsemesterzahl sich durch Nichtzulassung verlängern würde. Unter gleichrangigen Studierenden entscheidet das Los. Um Härtefälle zu vermeiden, kann der Fachprüfungsausschuss des Faches auf Antrag von dieser Reihenfolge abweichen.

**Abschnitt 2: Besondere Prüfungsbestimmungen für den Bachelorstudiengang mit dem Abschluss Bachelor of Arts (B.A.)**

**§ 8**

**Studienziel, Zweck der Prüfung**

- (1) Im Rahmen des Bachelorstudiums sollen den Studierenden die grundlegenden Fachkenntnisse, Fähigkeiten und Methoden der Musikwissenschaft so vermittelt werden, dass sie zur Bildung wissenschaftlich fundierter Urteile und zu kritischer Reflexion der wissenschaftlichen Erkenntnisse befähigt werden. Darüber hinaus sollen sie in die Lage versetzt werden, das erworbene Wissen tätigkeits- und berufsfeldspezifisch anzuwenden.
- (2) Die Bachelorprüfung führt zu einem ersten berufsqualifizierenden Studienabschluss. Durch sie wird festgestellt, ob die oder der Studierende die für das Erreichen der Studienziele notwendigen Fachkenntnisse erworben hat, die Zusammenhänge des Faches Musikwissenschaft überblickt, sie kritisch beurteilen, die wissenschaftlichen Methoden anwenden und die erworbenen Kenntnisse praktisch umsetzen kann.

**§ 9**

**Studienaufbau**

Das Fach Musikwissenschaft wird im Umfang von 40 Semesterwochenstunden und 70 Leistungspunkten studiert.

**§ 10**

**Bildung der Fachnote**

- (1) Die Modulnoten, die in die Fachnote eingehen, ergeben sich aus der Anlage.
- (2) Für die Berechnung der Fachnote werden die Modulnoten mit den dem Modul zugeordneten Leistungspunkten gewichtet.

**Abschnitt 3: Besondere Prüfungsbestimmungen für den Masterstudiengang mit dem Abschluss Master of Arts (M.A.)**

**§ 11**

**Studienziel, Zweck der Prüfung**

- (1) Im Rahmen des Masterstudiums sollen die im Bachelorstudium bereits erworbenen musikwissenschaftlichen Qualifikationen vertieft werden. Ziel ist die Erweiterung der fachlichen Kenntnisse und die Einübung spezieller Fachmethoden. Am Ende des Masterstudiums sollen die Studierenden in der Lage sein, weitere fachliche Zusammenhänge zu überblicken, die wissenschaftlichen Erkenntnisse und Methoden des Faches Musikwissenschaft anzuwenden und ihre Bedeutung und Reichweite für die Lösung komplexer wissenschaftlicher und gesellschaftlicher Problemstellungen zu reflektieren.
- (2) Die Masterprüfung bildet einen weiteren berufsqualifizierenden Abschluss. Durch die Masterprüfung wird festgestellt, ob die Kandidatin oder der Kandidat eine vertiefte wissenschaftlich-methodische Qualifikation im Fach Musikwissenschaft erworben hat.

**§ 12**

**Studienaufbau**

Das Fach Musikwissenschaft wird im Umfang von 17 Semesterwochenstunden und 45 Leistungspunkten studiert.

**§ 13**

**Bildung der Fachnote**

Für die Berechnung der Fachnote werden die Modulnoten mit den dem Modul zugeordneten Leistungspunkten gewichtet.

**Abschnitt 4: Übergangs- Schlussbestimmungen**

**§ 14**

**Übergangsbestimmungen und Inkrafttreten**

- (1) Diese Satzung tritt am Tage nach ihrer Bekanntmachung in Kraft.
- (2) Sie gilt erstmals für die Studierenden, die im Wintersemester 2007/2008 in einem Zwei-Fächer-Studiengang eingeschrieben sind.
- (3) Im Übrigen wird auf die Übergangsbestimmungen der Zwei-Fächer-Prüfungsordnung verwiesen.

Die Genehmigung nach Artikel 1 § 52 Abs. 1 Satz 1 i.V.m. Artikel 2 § 1 Abs. 4 des Hochschulgesetzes wurde durch das Präsidium der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel mit Schreiben vom 5. Dezember 2007 erteilt.

Kiel, den 6. Dezember 2007

Der Dekan der Philosophischen Fakultät  
der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel  
Prof. Dr. Lutz Käppel

**Artikel 2 der Änderungssatzung vom 17. September 2008:**

- (1) Diese Satzung tritt am Tag nach ihrer Bekanntmachung in Kraft.
- (2) Modulprüfungen, die bei Inkrafttreten dieser Satzung vollständig absolviert und bestanden worden sind, behalten ihre Gültigkeit.
- (3) Hat eine Studierende oder ein Studierender selbstständige Teilleistungen einer Modulprüfung absolviert und bestanden, werden diese Prüfungen angerechnet. Der Prüfungsausschuss entscheidet unter Berücksichtigung der Lernziele des Moduls und des Prüfungszwecks, welche weiteren Prüfungsleistungen zur Vervollständigung des jeweiligen Moduls erbracht werden müssen.
- (4) Ist eine Prüfungsleistung bei Inkrafttreten dieser Satzung absolviert und bestanden, und ist diese Prüfungsleistung nach den neuen Regelungen unbenotet, wird die Note nicht eingerechnet. Auf Antrag des Studierenden entscheidet der Prüfungsausschuss über eine Einrechnung nach Maßgabe der alten Prüfungsordnung. Der Antrag ist bis zum 31.03.2009 zu stellen.
- (5) Fehlversuche, die im Rahmen von Prüfungen vor Inkrafttreten dieser Satzung unternommen wurden, werden auf die Anzahl der Versuche nach der neuen Prüfungsordnung angerechnet, sofern sich die Anrechnung nicht nach der Struktur der neuen Modulprüfung verbietet.
- (6) Über Härtefälle, die vom Studierenden nicht zu vertreten sind, entscheidet der Prüfungsausschuss auf Antrag.

**Artikel 2 der Änderungssatzung vom 11. Januar 2019:**

Diese Satzung tritt zum 1. April 2019 in Kraft.

## Anlage 1: Übersicht der Module und Prüfungsleistungen

### 1. Musikwissenschaft (2-Fächer Bachelor 70 LP)

PHF-musw-A		Grundlagen der Musikwissenschaft I						
Semesterlage		Dauer			Status	Zugangsvoraussetzung	LP / Workload	
1. und 2. Semester		2 Semester			Pflicht	-	15,5 LP / 465 Stunden	
Lehrveranstaltung(en)		Lehrform	SWS	LP	Status	Prüfungsleistung(en)	Bewertungsart	Wichtung
A.1	Einführung in die Musikwissenschaft	*Proseminar	2	5	Pflicht	Hausarbeit (Grundstufe)	benotet	nach LP
A.2	Grundkurs Tonsatz	*Übung	2	4,5	Pflicht	Klausur		
A.3	Methoden der musikalischen Analyse	*Seminar	2	6	Pflicht	Referat und Hausarbeit (Grundstufe)		
PHF-musw-B		Grundlagen der Musikwissenschaft II						
Semesterlage		Dauer			Status	Zugangsvoraussetzung	LP / Workload	
2. und 3. Semester		2 Semester			Pflicht	A.2	9,5 LP / 285 Stunden	
Lehrveranstaltung(en)		Lehrform	SWS	LP	Status	Prüfungsleistung(en)	Bewertungsart	Wichtung
B.1.1	Aufbaukurs Tonsatz	*Proseminar	1	3	Pflicht	Klausur	benotet	nach LP
B.1.2	Gehörübungen zum Aufbaukurs Tonsatz	*Übung	1	1,5	Pflicht	Klausur		
B.2	Kontrapunkt	*Seminar	2	5	Pflicht	Hausarbeit (Grundstufe)		
PHF-musw-C.a		Allgemeine Musikgeschichte (Grundstufe)						
Semesterlage		Dauer			Status	Zugangsvoraussetzung	LP / Workload	
1. Semester		1 Semester			Pflicht	-	5 LP / 150 Stunden	
Lehrveranstaltung(en)		Lehrform	SWS	LP	Status	Prüfungsleistung(en)	Bewertungsart	Wichtung
C.a.1	Vorlesung zur Allgemeinen Musikgeschichte	Vorlesung	2	2,5	Pflicht	Wissenstest	benotet	-
C.a.2	Seminar zur Allgemeinen Musikgeschichte	*Seminar	2	2,5				
PHF-musw-C.b		Allgemeine Musikgeschichte (Aufbaustufe)						
Semesterlage		Dauer			Status	Zugangsvoraussetzung	LP / Workload	
3. Semester		1 Semester			Pflicht	C.a	7,5 LP / 225 Stunden	
Lehrveranstaltung(en)		Lehrform	SWS	LP	Status	Prüfungsleistung(en)	Bewertungsart	Wichtung
C.b.1	Vorlesung zur Allgemeinen Musikgeschichte	Vorlesung	2	2,5	Pflicht	Referat (Grundstufe) + Hausarbeit (Grundstufe)	benotet	-
C.b.2	Seminar zur Allgemeinen Musikgeschichte	*Seminar	2	5				
<b>Weitere Angaben:</b> In der Hausarbeit wird durch Beantwortung von Zusatzfragen auch der Lernerfolg der Vorlesung überprüft.								
PHF-musw-C.c		Allgemeine Musikgeschichte (Vertiefung)						
Semesterlage		Dauer			Status	Zugangsvoraussetzung	LP / Workload	
5. Semester		1 Semester			Pflicht	C.b	8,5 LP / 255 Stunden	
Lehrveranstaltung(en)		Lehrform	SWS	LP	Status	Prüfungsleistung(en)	Bewertungsart	Wichtung
C.c.1	Vorlesung zur Allgemeinen Musikgeschichte	Vorlesung	2	2,5	Pflicht	Referat (Aufbaustufe) + Hausarbeit (Aufbaustufe)	benotet	-
C.c.2	Seminar zur Allgemeinen Musikgeschichte	*Seminar	2	6				
<b>Weitere Angaben:</b> In der Hausarbeit wird durch Beantwortung von Zusatzfragen auch der Lernerfolg der Vorlesung überprüft.								
PHF-musw-D.a		Kompositions-, Sozial- und Ideengeschichte (Grundstufe)						
Semesterlage		Dauer			Status	Zugangsvoraussetzung	LP / Workload	
4. Semester		1 Semester			Pflicht	-	7,5 LP / 225 Stunden	
Lehrveranstaltung(en)		Lehrform	SWS	LP	Status	Prüfungsleistung(en)	Bewertungsart	Wichtung
D.a.1	Vorlesung zur Kompositions-, Sozial- und Ideengeschichte	Vorlesung	2	2,5	Pflicht	Referat (Grundstufe) + Hausarbeit (Grundstufe)	benotet	-
D.a.2	Seminar zur Kompositions-, Sozial- und Ideengeschichte	*Seminar	2	5				
<b>Weitere Angaben:</b> In der Hausarbeit wird durch Beantwortung von Zusatzfragen auch der Lernerfolg der Vorlesung überprüft.								

PHF-musw-D.b		Kompositions-, Sozial- und Ideengeschichte (Aufbaustufe)						
Semesterlage		Dauer			Status	Zugangsvoraussetzung	LP / Workload	
6. Semester		1 Semester			Pflicht	D.a	6,5 LP / 195 Stunden	
Lehrveranstaltung(en)		Lehrform	SWS	LP	Status	Prüfungsleistung(en)	Bewertungsart	Wichtung
D.b.1	Vorlesung zur Kompositions-, Sozial- und Ideengeschichte	Vorlesung	2	2,5	Pflicht	Referat (Aufbaustufe)	benotet	-
D.b.2	Seminar zur Kompositions-, Sozial- und Ideengeschichte	*Seminar	2	4	Pflicht			
<b>Weitere Angaben:</b> Im Referat wird durch Zusatzfragen auch der Lernerfolg der Vorlesung überprüft.								
PHF-musw-H		Musikalische Ensembles						
Semesterlage		Dauer			Status	Zugangsvoraussetzung	LP / Workload	
3. und 4. Semester		2 Semester			Pflicht	-	5 LP / 150 Stunden	
Lehrveranstaltung(en)		Lehrform	SWS	LP	Status	Prüfungsleistung(en)	Bewertungsart	Wichtung
H.1.1	Collegium Musicum (musikpraktische Übung)	Übung	3	2,5	Wahlpflicht	Zulassung zum Abschlusskonzert	bestanden	-
H.1.2	Collegium Musicum (musikpraktische Übung)	Übung	3	2,5	Wahlpflicht	Zulassung zum Abschlusskonzert	bestanden	-
H.2.1	Studentenkantorei (musikpraktische Übung)	Übung	3	2,5	Wahlpflicht	Zulassung zum Abschlusskonzert	bestanden	-
H.2.2	Studentenkantorei (musikpraktische Übung)	Übung	3	2,5	Wahlpflicht	Zulassung zum Abschlusskonzert	bestanden	-
<b>Weitere Angaben:</b> Die Studierenden können sich in Abhängigkeit von persönlichen Neigungen und Fähigkeiten jedes Semester neu für eines der beiden Ensembles entscheiden. Die aufgelisteten Lehrveranstaltungen sind als Wahlpflichtangebot zu verstehen; das Modul umfasst nur zwei Lehrveranstaltungen.								
PHF-musw-K		Aktuelle Forschungsprobleme						
Semesterlage		Dauer			Status	Zugangsvoraussetzung	LP / Workload	
5. und 6. Semester		2 Semester			Pflicht	A	5 LP / 150 Stunden	
Lehrveranstaltung(en)		Lehrform	SWS	LP	Status	Prüfungsleistung(en)	Bewertungsart	Wichtung
K.1	Kolloquium zu aktuellen Forschungsproblemen I	*Kolloquium	2	2,5	Pflicht	Protokoll	benotet	-
K.2	Kolloquium zu aktuellen Forschungsproblemen II	*Kolloquium	2	2,5	Pflicht			

\*=Anwesenheitspflicht

## 2. Musikwissenschaft (2-Fächer Master of Arts 45 LP)

PHF-musw-E.a		Theorie, Ästhetik, Historiographie a						
Semesterlage		Dauer			Status	Zugangsvoraussetzung	LP / Workload	
1. Semester		1 Semester			Wahlpflicht	-	8 LP / 240 Stunden	
Lehrveranstaltung(en)		Lehrform	SWS	LP	Status	Prüfungsleistung(en)	Bewertungsart	Wichtung
E.a.1	Vorlesung zur Theorie, Ästhetik, Historiographie	Vorlesung	2	2,5	Pflicht	Referat (Masterstufe)	benotet	-
E.a.2	Seminar zur Theorie, Ästhetik, Historiographie	Seminar	2	5,5	Pflicht			
<b>Weitere Angaben:</b> Im Referat wird durch Zusatzfragen auch der Lernerfolg der Vorlesung überprüft. Die Wahl des Moduls ist mit der Anmeldung zur Prüfung verbindlich.								
PHF-musw-E.b		Theorie, Ästhetik, Historiographie b						
Semesterlage		Dauer			Status	Zugangsvoraussetzung	LP / Workload	
3. Semester		1 Semester			Wahlpflicht	-	9,5 LP / 285 Stunden	
Lehrveranstaltung(en)		Lehrform	SWS	LP	Status	Prüfungsleistung(en)	Bewertungsart	Wichtung
E.b.1	Vorlesung zur Theorie, Ästhetik, Historiographie	Vorlesung	2	2,5	Pflicht	Referat (Masterstufe) + Hausarbeit (Masterstufe)	benotet	-
E.b.2	Seminar zur Theorie, Ästhetik, Historiographie	Seminar	2	7	Pflicht			
<b>Weitere Angaben:</b> In der Hausarbeit wird durch Zusatzfragen auch der Lernerfolg der Vorlesung überprüft. Die Wahl des Moduls ist mit der Anmeldung zur Prüfung verbindlich.								
PHF-musw-F.a		Spezielle Themen der Musikgeschichte a						
Semesterlage		Dauer			Status	Zugangsvoraussetzung	LP / Workload	
1. Semester		1 Semester			Wahlpflicht	-	8 LP / 240 Stunden	
Lehrveranstaltung(en)		Lehrform	SWS	LP	Status	Prüfungsleistung(en)	Bewertungsart	Wichtung
F.a.1	Seminar zu speziellen Themen der Musikgeschichte	Seminar	2	5,5	Pflicht	Referat (Masterstufe)	benotet	-
F.a.2	Übung zu speziellen Themen der Musikgeschichte	Übung	2	2,5	Pflicht			
<b>Weitere Angaben:</b> Im Referat wird durch Zusatzfragen auch der Lernerfolg der Vorlesung überprüft. Die Wahl des Moduls ist mit der Anmeldung zur Prüfung verbindlich.								
PHF-musw-F.b		Spezielle Themen der Musikgeschichte b						
Semesterlage		Dauer			Status	Zugangsvoraussetzung	LP / Workload	
3. Semester		1 Semester			Wahlpflicht	-	9,5 LP / 285 Stunden	
Lehrveranstaltung(en)		Lehrform	SWS	LP	Status	Prüfungsleistung(en)	Bewertungsart	Wichtung
F.b.1	Seminar zu speziellen Themen der Musikgeschichte	Seminar	2	7	Pflicht	Referat (Masterstufe) + Hausarbeit (Masterstufe)	benotet	-
F.b.2	Übung zu speziellen Themen der Musikgeschichte	Übung	2	2,5	Pflicht			
<b>Weitere Angaben:</b> In der Hausarbeit wird durch Zusatzfragen auch der Lernerfolg der Vorlesung überprüft. Die Wahl des Moduls ist mit der Anmeldung zur Prüfung verbindlich.								
PHF-musw-G		Forschungsmethoden						
Semesterlage		Dauer			Status	Zugangsvoraussetzung	LP / Workload	
1. Semester		1 Semester			Pflicht	-	13,5 LP / 405 Stunden	
Lehrveranstaltung(en)		Lehrform	SWS	LP	Status	Prüfungsleistung(en)	Bewertungsart	Wichtung
G.1	Oberseminar zur Forschungsmethodik I	Oberseminar	2	6	Pflicht	Referat (Aufbaustufe) + Hausarbeit (Aufbaustufe)	benotet	nach LP
G.2	Oberseminar zur Forschungsmethodik II	Oberseminar	3	7,5	Pflicht			

PHF-musw-I		Projektarbeit zur Musikgeschichte						
Semesterlage		Dauer			Status	Zugangsvoraussetzung	LP / Workload	
2. Semester		1 Semester			Pflicht	-	8,5 LP / 255 Stunden	
Lehrveranstaltung(en)		Lehrform	SWS	LP	Status	Prüfungsleistung(en)	Bewertungsart	Wichtung
I.1	Projektseminar zur Musikgeschichte	Projektseminar	2	6,5	Pflicht	Projektarbeit	benotet	-
I.2	Independent Studies zum Projektseminar	Selbststudium	2	2	Pflicht			

**Weitere Angaben:**

Die Independent Studies bestehen aus freien (nicht vom Dozenten betreuten) Arbeitsformen der Studierenden (z. B. Gruppenarbeit, Einzelrecherche) für die im Projektseminar vorzubereitende Projektarbeit.

PHF-musw-L		Praktikum im angestrebten Berufsfeld						
Semesterlage		Dauer			Status	Zugangsvoraussetzung	LP / Workload	
3. Semester		1 Semester			Pflicht	-	5,5 LP / 165 Stunden	
Lehrveranstaltung(en)		Lehrform	SWS	LP	Status	Prüfungsleistung(en)	Bewertungsart	Wichtung
Praktikum im angestrebten Berufsfeld		Praktikum	0	5,5	Pflicht	Praktikumsbericht	bestanden	-

**Anmerkungen zu den Wahlpflichtmodulen:**

Für die Module E und F gilt: es muss im Studienverlauf mindestens einmal (entweder im 1. oder 3. Semester) E besucht werden. Das Modul F wird nicht jedes Wintersemester angeboten.

## **Anlage 2: Praktikumsordnung Musikwissenschaft**

### **Inhaltsübersicht**

- § 1 Zweck
- § 2 Art, Dauer und Durchführung der praktischen Tätigkeit
- § 3 Einrichtungen für die praktische Tätigkeit
- § 4 Nachweis über die praktische Tätigkeit
- § 5 Ersatzzeiten und Ausnahmeregelungen
- § 6 Prüfungsleistungen
- § 7 Bestehen und Nichtbestehen des Praktikums

#### **§ 1 Zweck**

- (1) Die Christian-Albrechts-Universität zu Kiel verlangt in ihrer Fachprüfungsordnung für Studierende im Masterteilstudiengang Musikwissenschaft den Nachweis einer praktischen Tätigkeit (Praktikum). Die Tätigkeit muss von einem hauptamtlichen Mitglied des Lehrkörpers, dessen Zuständigkeit vom Prüfungsausschuss benannt wird, anerkannt werden.
- (2) Durch das Praktikum sollen die Studierenden Einblicke in die Arbeitswelt bekommen. Das Praktikum vermittelt Erfahrungen, wie fachbezogene Kenntnisse in einer beruflichen Tätigkeit zur Anwendung gelangen und soll dadurch den Übergang in den Beruf erleichtern.

#### **§ 2 Art, Dauer und Durchführung der praktischen Tätigkeit**

Das Praktikum umfasst mindestens vier Wochen bei einer Einrichtung, die gemäß § 3 zu einer Durchführung des Praktikums im Masterstudiengang Musikwissenschaft geeignet ist. Fehltag aufgrund von Urlaub, Krankheit, Feiertagen oder aus anderen Gründen sind im unmittelbaren Anschluss an das Praktikum nachzuholen, soweit sie die Anzahl von drei Arbeitstagen übersteigen und soweit durch die Fehltag die Mindestdauer des Praktikums von vier Wochen unterschritten wird.

#### **§ 3 Einrichtungen für die praktische Tätigkeit**

- (1) Das Praktikum soll in Einrichtungen, Unternehmen, Verbänden oder Organisationen abgeleistet werden, deren Berufsfelder Berührungspunkte zu einem Studium der Musikwissenschaft aufweisen.
- (2) Die Praktikantinnen und Praktikanten bewerben sich selbstständig um eine Praktikumsstelle. Voranzugehen hat eine obligatorische Beratung durch die gemäß § 1 als zuständig benannte Person des Lehrkörpers bezüglich der fachlichen Eignung der Stelle. Die Bewerberin oder der Bewerber ist selbst verantwortlich für die Einhaltung der in dieser Ordnung gegebenen Richtlinien. Der Abschluss eines Praktikantenvertrages zwischen dem Betrieb und der Praktikantin oder dem Praktikanten wird empfohlen.

#### **§ 4**

#### **Nachweis über die praktische Tätigkeit**

Zur Anerkennung der abgeleisteten praktischen Tätigkeit ist ein Nachweis der Einrichtung, dieses im Original oder als Kopie, über ein mindestens vierwöchiges Praktikum vorzulegen. Dieser Nachweis muss enthalten:

- Angaben zur Person (Name, Vorname, Geburtstag und -ort),
- zu Einrichtung und Ort,
- zur Dauer der Tätigkeit,
- zu Fehl- und Urlaubstagen.

#### **§ 5**

#### **Ersatzzeiten und Ausnahmeregelungen**

- (1) Werkstudentinnen- und Werkstudententätigkeiten, andere Ausbildungszeiten und berufliche Tätigkeiten können auf Antrag insoweit angerechnet werden, als sie nach Zweck und Art den gemäß diesen Richtlinien beschriebenen Tätigkeiten entsprechen und belegt werden können. Über die Anrechnung entscheidet der Prüfungsausschuss.
- (2) Schwerbehinderte / chronisch Kranke können besondere Regelungen zur Anerkennung von praktischen Tätigkeiten mit dem Prüfungsausschuss vereinbaren.

#### **§ 6**

#### **Prüfungsleistung**

Nach Abschluss des Praktikums ist ein Praktikumsbericht nach § 4 bis spätestens drei Monate nach Abschluss des Praktikums vorzulegen (s. Modul muwi-L in Anlage 1 dieser Satzung).

#### **§ 7**

#### **Bestehen und Nichtbestehen des Praktikums**

Das Praxismodul ist bestanden, wenn

- das Praktikum die Mindestdauer von 4 Wochen gemäß § 2 nicht unterschreitet,
- die oder der Studierende eine ordnungsgemäße Bescheinigung der Praktikumsstelle über ein Praktikum, das dem Ziel des § 1 entspricht, eingereicht hat
- und die oder der Studierende die nach dieser Praktikumsordnung für das Praktikum erforderliche Prüfungsleistung bestanden hat.

**Anhang: Module und Prüfungsleistungen für den Export an andere Fakultäten**  
(nicht Bestandteil der Satzung)

Stand: 11. Januar 2017

**1. Anwendungsfach im BA Informatik (17,5 LP)**

PHF-musw-A*		Grundlagen der Musikwissenschaft I für Nebenfächler						
Semesterlage		Dauer			Status	Zugangsvoraussetzung	LP / Workload	
1. und 2. Semester		2 Semester			Pflicht	-	12,5 LP / 375 Stunden	
Lehrveranstaltung(en)		Lehrform	SWS	LP	Status	Prüfungsleistung(en)	Bewertungsart	Wichtung
A.1	Einführung in die Musikwissenschaft	*Proseminar	2	5	Pflicht	Hausarbeit (Grundstufe)	benotet	nach LP
A.2	Grundkurs Tonsatz	*Übung	2	4,5	Pflicht	Klausur	benotet	
A.3	Methoden der musikalischen Analyse	*Seminar	2	3	Pflicht	Kurzreferat	bestanden	
PHF-musw-C.a		Allgemeine Musikgeschichte (Grundstufe)						
Semesterlage		Dauer			Status	Zugangsvoraussetzung	LP / Workload	
1. Semester		1 Semester			Pflicht	-	5 LP / 150 Stunden	
Lehrveranstaltung(en)		Lehrform	SWS	LP	Status	Prüfungsleistung(en)	Bewertungsart	Wichtung
C.a.1	Vorlesung zur Allgemeinen Musikgeschichte	Vorlesung	2	2,5	Pflicht	Wissenstest	benotet	-
C.a.2	Seminar zur Allgemeinen Musikgeschichte	*Seminar	2	2,5	Pflicht			

\*=Anwesenheitspflicht

**2. Nebenfach im BA Mathematik (30 LP)**

PHF-musw-A*		Grundlagen der Musikwissenschaft I für Nebenfächler						
Semesterlage		Dauer			Status	Zugangsvoraussetzung	LP / Workload	
1. und 2. Semester		2 Semester			Pflicht	-	12,5 LP / 375 Stunden	
Lehrveranstaltung(en)		Lehrform	SWS	LP	Status	Prüfungsleistung(en)	Bewertungsart	Wichtung
A.1	Einführung in die Musikwissenschaft	*Proseminar	2	5	Pflicht	Hausarbeit (Grundstufe)	benotet	nach LP
A.2	Grundkurs Tonsatz	*Übung	2	4,5	Pflicht	Klausur	benotet	
A.3	Methoden der musikalischen Analyse	*Seminar	2	3	Pflicht	Kurzreferat	bestanden	
PHF-musw-C.a		Allgemeine Musikgeschichte (Grundstufe)						
Semesterlage		Dauer			Status	Zugangsvoraussetzung	LP / Workload	
1. oder 3. Semester		1 Semester			Pflicht	-	5 LP / 150 Stunden	
Lehrveranstaltung(en)		Lehrform	SWS	LP	Status	Prüfungsleistung(en)	Bewertungsart	Wichtung
C.a.1	Vorlesung zur Allgemeinen Musikgeschichte	Vorlesung	2	2,5	Pflicht	Wissenstest	benotet	-
C.a.2	Seminar zur Allgemeinen Musikgeschichte	*Seminar	2	2,5	Pflicht			
PHF-musw-C.b		Allgemeine Musikgeschichte (Aufbaustufe)						
Semesterlage		Dauer			Status	Zugangsvoraussetzung	LP / Workload	
3. oder 5. Semester		1 Semester			Pflicht	C.a	7,5 LP / 225 Stunden	
Lehrveranstaltung(en)		Lehrform	SWS	LP	Status	Prüfungsleistung(en)	Bewertungsart	Wichtung
C.b.1	Vorlesung zur Allgemeinen Musikgeschichte	Vorlesung	2	2,5	Pflicht	Referat (Grundstufe) + Hausarbeit (Grundstufe)	benotet	-
C.b.2	Seminar zur Allgemeinen Musikgeschichte	*Seminar	2	5	Pflicht			

Weitere Angaben: In der Hausarbeit wird durch Beantwortung von Zusatzfragen auch der Lernerfolg der Vorlesung überprüft.

<b>PHF-musw-D.a*</b>		<b>Kompositions-, Sozial- und Ideengeschichte (Grundstufe) für Nebenfächler</b>						
<b>Semesterlage</b>		<b>Dauer</b>			<b>Status</b>	<b>Zugangsvoraussetzung</b>	<b>LP / Workload</b>	
2., 4. oder 6. Semester		1 Semester			Pflicht	-	5 LP / 150 Stunden	
<b>Lehrveranstaltung(en)</b>		<b>Lehrform</b>	<b>SWS</b>	<b>LP</b>	<b>Status</b>	<b>Prüfungsleistung(en)</b>	<b>Bewertungsart</b>	<b>Wichtung</b>
D.a.1	Vorlesung zur Kompositions-, Sozial- und Ideengeschichte	Vorlesung	2	2,5	Pflicht	Wissenstest	benotet	-
D.a.2	Seminar zur Kompositions-, Sozial- und Ideengeschichte	*Seminar	2	5	Pflicht			

\*=Anwesenheitspflicht